

Vorab in eigener Sache

1. ELAGOT-Fortbildung: Neueinsteiger*innen in der Ev. OKJA – 6.-8.9. – Kamen

Eingeladen sind alle Fachkräfte, die im September 2022 nicht länger als drei Jahre in der Ev. Offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW tätig sind. In diesem mehrtägigen Seminar werden wichtige Informationen und die Möglichkeit des fachlichen, kollegialen Austauschs über typische Fragen des Arbeitsfeldes geboten. Die Aufgaben im Arbeitsfeld der Ev. Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind anspruchsvoll und die kirchlichen sowie jugendpolitischen Strukturen oft nicht leicht zu überblicken. Deshalb wird ein Team aus Referent*innen und Kolleg*innen aus der Praxis eure Ansprechpartner sein. Kosten: 150€. Es besteht die Möglichkeit, eine Kostenübernahme durch die EKIR bzw. die EKvW zu beantragen. Anmeldeschluss: 04.08.22. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.elagot-nrw.de/aktuelles/fortbildung-neueinsteigerinnen-ev-offene-kinder-u-jugendarbeit/>

2. ELAGOT Fortbildung: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen – 20.-22.9. - Tagungsstätte Karimu

Ein großes Abenteuer in der Offenen Arbeit ist fortwährend der Dialog über den eigenen Glauben. Glaubst Du an Gott? Wie glaubst Du an Gott? Warum macht Gott...? An dieser Stelle setzt die ELAGOT-NRW seit 2021 mit einem Fortbildungsformat an. In dem Seminar "Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen" gestalten Teilnehmende miteinander die Auseinandersetzung über Glaubensfragen. Durch das eigene Erleben und darüber sprechen wird die Sprachfähigkeit über den Glauben gestärkt. In Kleingruppen und Dialogen schärft jede/jeder für sich authentisch ihre/seinen Geist für die christlich-pädagogische Praxis, ohne ihn zu zerrreden. Kosten: 99€. Anmeldeschluss: 6.9.2022. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.elagot-nrw.de/aktuelles/fortbildung-mit-meinem-gott-kann-ich-ueber-mauern-springen/>

3. FRIEDEN ist nicht alles, aber ohne FRIEDEN ist alles nichts – interaktives padlet

Der Krieg in der Ukraine dauert an. Die (offene) Kinder- und Jugendarbeit hilft dort, wo sie gebraucht wird. Hand in Hand mit Kirchengemeinden, CVJMs, Diakonie und anderen evangelischen Playern ist unglaublich viel in Bewegung. Wir wissen, dass die Impulse dazu oft von euch kommen. Es ist toll, dass ihr da seid für Menschen aus der Ukraine. Aber auch für die jungen Menschen in NRW, die nach zwei Jahren Pandemie und Horrormeldungen über die Klimakatastrophe jetzt auch einen Krieg verarbeiten müssen. Wir möchten euch ermutigen, diesen Weg weiter zu gehen.

Die ELAGOT hat ein Padlet eingerichtet, das jede*r bearbeiten kann. Ziel ist, gemeinsam Infos und Material zu sammeln. Alles kann schnell gefunden werden. Wir freuen uns über Beteiligung!

https://juenger-westfalen.padlet.org/richter_jubi_elagot/ukraineokja

4. Landesweite Freizeitevaluation 2022

In diesem Sommer ist es nach fünf Jahren wieder soweit: die landesweite Freizeitevaluation steht an und damit diese erneut ein Erfolg wird, sind wir auf jede Unterstützung angewiesen um gemeinsam die Freizeitenevaluation zu stärken und zukunftsfähig machen! Wenn Ihr eine Kinder- und/oder Jugendfreizeit in den NRW-Sommerferien (24.06. bis 09.08.) veranstaltet, dann füllt bitte kurz folgendes Online-Formular aus: <https://www.juenger-freizeitenservice.de/materialien-downloads/evaluation-2022/> Zwei interessante Broschüren dazu finden sich zudem unter:

<https://redstorage.ekir.de/d/7ac4b94c038a4b1db272/>

Neues aus der evangelischen Community

5. Annette Kurschus u.a.: "Nach Gott fragen angesichts der Pandemie"

Der im Luther-Verlag neu erschienene Band "Nach Gott fragen angesichts der Pandemie" dokumentiert theologische Äußerungen aus den Jahren 2020 bis 2022, die deutlich machen: Krisenerfahrungen theologisch zu deuten heißt nicht, Antworten auf alle Fragen zu wissen –, sondern vor allem: nach Gott zu suchen und mit Gott zu reden. Autorin ist die EKD-Ratsvorsitzende und westfälische Präses Annette Kurschus. Für 14,95€ zu erwerben unter:

<https://www.lutherverlag.de/Christliches-Leben/Kurschus-u-a-Nach-Gott-fragen-angesichts-der-Pandemie::1010.html>

6. Christliche Kirchen erreichen junge Menschen in Deutschland nicht

So die Trendstudie „Jugend in Deutschland – Sommer 2022“ - „Junge Leute sind keine unreligiösen Menschen, aber die christlichen Kirchen in ihrer gegenwärtigen Verfassung erreichen sie nicht“, erklärte der Jugendforscher Klaus Hurrelmann bei der Vorstellung der neuen Trendstudie „Jugend in Deutschland – Sommer 2022“ am 3. Mai in Berlin und verwies auf die schwindende Rolle von Glaube und Religiosität unter Christen. Auf die Frage nach der „Sinnggebung im Leben“ rangierte bei den 1.021 befragten 14- bis 29-Jährigen der Glaube mit 18 % auf dem letzten Platz. Platz 1 belegte die Familie (63 %), gefolgt von Lebenszielen (54 %) und Erfolg (48 %). Zur Studie: <https://simon-schnetzer.com/jugend-in-deutschland-trendstudie-sommer-2022/>

Tagungen – (nach Termin sortiert)

7. Infoveranstaltung: Lesen macht stark – Kreativ die Lust am Lesen wecken – 1.6. – 13-15:15 Uhr- Online

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ NRW bietet eine Online-Infoveranstaltung für Akteur_innen aus Kita, Schule Jugend, Kultur und Kommune. Die Veranstaltung via Zoom informiert über das Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ sowie über die konzeptionellen und finanziellen Möglichkeiten einer kreativen und leicht zugänglichen Leseförderung und Literaturvermittlung. Außerdem werden die Programmpartner_innen vorgestellt und Tipps für Konzeptentwicklung und Antragstellung gegeben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 26. Mai. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.kulturellebildung-nrw.de/servicestelle/aktuelle-veranstaltungen>

8. Seminar: Plan P Digital - Jugend stark machen gegen islamistische Radikalisierung - 1.6. – Online

Islamistischen Narrative im Internet und in den Sozialen Medien sind vor allem für Jugendliche nicht immer auf den ersten Blick eindeutig zu erkennen. Fachkräfte der Jugendhilfe sehen sich hierbei häufig mit der Frage konfrontiert, ab wann Intervention stattfinden muss und wie sich diese konkret gestalten lässt. Das Online-Seminar soll den Teilnehmenden das notwendige Hintergrundwissen bieten und gleichermaßen Handlungssicherheit in der eigenen Auseinandersetzung mit islamistischen Ansprachen im Netz vermitteln. Die Teilnahme an diesem Online-Seminar ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an unter https://ajs.nrw/events/?event_id=229

9. VOCATIUM – Fachmesse für Ausbildung und Studium – 1.+2.6. – Bielefeld

Auf der "Vocatum"-Messe in der Bielefelder Stadthalle treffen Interessierte am 1. und 2. Juni 2022 unter anderem Menschen, die einen kirchlichen Beruf haben oder sich dafür gerade in einem Studium vorbereiten. Es gibt Infos aus erster Hand und direkte Kontakte. "Mach Kirche" ist auch mit dabei und

informiert über die unterschiedlichen Berufsfelder in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Weitere Informationen unter: <https://www.vocatium.de/fachmessen/vocatium-bielefeld-2022>

10. Fachtagung: Jugendpolitik im Dialog – 2.6. – 10-16:45 Uhr – Frankfurt a.M.

Die junge Generation erlebt eine selten gekannte Dichte an Krisen. Inmitten der politischen Diskussionen über die Bewältigung der Klimakatastrophe bricht eine weltweite Pandemie aus, die den Alltag aller Menschen auf den Kopf stellt und bislang unverrückbar geglaubte Konstanten des Lebens aufgehoben wurden. Zuletzt ist mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Vor diesem Hintergrund bietet der Fachtag Dialoge zu aktuellen und drängenden Fragen der Jugendpolitik. Zugleich soll die Veranstaltung der regionalen und bundesländerübergreifenden Vernetzung der vielfältigen Aktivitäten und zahlreichen Akteur*innen der Eigenständigen Jugendpolitik dienen, aktuelle bundesweite Diskurse und Herausforderungen sowie Entwicklungsfelder sichtbar machen. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik/aktuelles/fachtagung-jugendpolitik-im-dialog/>

11. Werkstattgespräch: Evangelische Jugendarbeit in Kooperation mit Schule – 2.6. – 9:30-11:15 Uhr – Online

Diesmal wird kein inhaltliches Thema vorgegeben, sondern es wird die Möglichkeit geben, in den gemeinsamen Austausch zu den Themen zu kommen, die den Teilnehmenden unter den Nägeln brennen. Die gegenwärtige Situation im Arbeitsfeld ist nicht nur für Kinder und Jugendliche unterschiedlich herausfordernd, sondern auch für die Mitarbeitenden seitens der Jugendarbeit, OGS, Schulsozialarbeit und weitere. Hierzu wird es einen Austausch in unterschiedlichen Breakouträumen geben. Ebenso sollen zurückliegende Themen der Werkstattgespräche reflektiert und zukünftige Themen festgelegt werden. Anmeldung: <https://jugend.ekir.de/inhalt/online-anmeldungen/> Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden unter <https://redstorage.ekir.de/d/b8f6e9a8855d4e7d9ada/>

12. Symposium: Mensch.Maschine.Algorithmus – 8.6. – 9:30-16.15 Uhr – Hilden/Online

Mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist heutzutage eine neue Akteurin am Bildungsgeschehen beteiligt. KI nimmt hierbei verschiedene Rollen ein: Von der automatisierten Aufbereitung von Daten, Informationen und Wissen zu Bildungsinhalten über die Begleitung von Lernprozessen bis hin zur Beobachtung von sozialen Beziehungen, des Verhaltens und der Bildungsleistung der Lernenden jeden Alters. Über diese Rollen und die ethischen Implikationen für eine evangelische Bildung im Zeitalter von Digitalisierung, Algorithmen und KI sollen Teilnehmende miteinander ins Gespräch kommen – im Vorfeld und am Tag des Symposiums. Anmeldung bis zum 20.5. Anmeldung unter: <https://symposium.pti.ekir.de/blog/themen/ablauf-des-symposiums-mensch-maschine-algorithmus/>

13. Reflexionsraum kritisches Weißsein – 10.6. – 10-17 Uhr - Wuppertal

Die LAG Mädchen*arbeit in NRW e.V. lädt zum Reflexionsraum kritisches Weißsein ein, in dem rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten und Strategien in der Mädchen_arbeit aus einer weißen Perspektive diskutiert werden. Das Treffen richtet sich an weiße Pädagog_innen aus der Mädchen_arbeit und der geschlechterreflektierten Kinder- und Jugendarbeit, die sich als FLINTA positionieren und sich bereits selbstreflexiv mit Rassismus und dem eigenen Weißsein auseinandergesetzt haben. Der Schwerpunkt des Treffens wird auf Praxisreflexion liegen. Die Teilnehmer_innenanzahl ist auf 15 Menschen begrenzt. Anmeldeschluss ist der 3. Juni 2022. Weitere Informationen unter: <http://maedchenarbeit-nrw.de/reflexionsraum-kritisches-weisssein/>

14. Seminar: WarTalk – TikTok als Informationsquelle für junge Menschen?! – 10.6. – 9:30-12:30 Uhr – Online

Lustige Tänze, lippensynchrone Songs und aktuelle Trends – für solche Unterhaltung ist die App Tiktok bislang besonders bekannt. Dieses Bild ändert sich jedoch zunehmend und wird für junge Menschen immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle, auch der Ukraine Krieg wird thematisiert. Das Online-Seminar gibt einen Einblick in die App TikTok und geht auf Themen wie Zensur, Beeinflussung und Informationsgehalt ein. Es soll ein Blick in die (digitale) Lebenswelt junger Menschen geworfen und die verschiedenen Bubbles und Echoräume unter die Lupe genommen werden. Neben fachlichem Input ist auch Zeit für den Austausch unter den Teilnehmenden. Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://www.ev-jugend-westfalen.de/seminare/detail/wartalk-tiktok-als-informationsquelle-fuer-junge-menschen-420/>

15. Seminar für Frauen: Konflikttraining - Umgang mit schwierigen Situationen im Ehrenamt – 10.-12.6. – Duisburg

Gerade im Ehrenamt sind Konflikte oft ein Tabuthema, lassen sich aber nicht immer vermeiden. Menschen mit unterschiedlichen Werten, Zielen, Interessen, Arbeitsstilen und Wahrnehmungen treffen aufeinander. In diesem Seminar wird angeboten, unterschiedliche Konfliktstile zu reflektieren, Situationen zu entschärfen, den Umgang mit unfairen Methoden zu entgegnen und Strategien zu entwickeln, um auch festgefahrene Situationen zu überwinden. Kosten: 50€. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.fes.de/landesbuero-nrw/artikelseite-landesbuero-nrw/seminar-fuer-frauen-konflikttraining-umgang-mit-schwierigen-situationen-im-ehrenamt>

16. Fachtag; Partizipation – So geht das! – 11.6. – 10-16 Uhr – Köln/Bonn

Um Wege guter Kooperation von Jugendarbeit und Konfirmand*innenarbeit zu fördern, sollen motivierende Kurzpulse und Methoden selbst erprobt werden. Es wird Zeit für Diskussionen geben. Ziel ist es, ein Inspirations- und Austauschforum zu schaffen, bei dem alle Teilnehmenden als Expert*innen partizipativ eingebunden sind. Kosten: 15,- € Anmeldung per E-Mail an Kai Steffen: konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

17. Basistag Rund um Gewalt: Gewaltphänomene im Blickpunkt der Gewaltprävention – 14.6. – Köln

Junge Menschen sind Gefährdungen wie Kindesmisshandlungen, sexualisierter Gewalt und auch Cybergewalt ausgesetzt. Gleichzeitig zeigen sie aggressive und dissoziale Verhaltensweisen. Sowohl die Viktimisierung als auch die Gewaltbereitschaft von Kindern und Jugendlichen stellen pädagogische Fach- und Lehrkräfte vor Herausforderungen. Der Fachtag behandelt Erscheinungsformen, analysiert Ursachen und beleuchtet Folgen verschiedener Gewaltphänomene – auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Ziel ist es, Fachkräften gewaltpräventives Grundlagenwissen und Kenntnisse über Risiko- und Schutzfaktoren zu vermitteln, um sie dabei zu unterstützen, Präventionsmaßnahmen zu entwickeln und zu etablieren. Die Teilnahme kostet 85€. Anmeldung unter:

https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=RvLniPkUtkuT3m_5javcEDRZh3UJoZIMlsscF1LM5hRUNKFCRlpRTFRJWEVURldMMVNCUFNBQkM0TiQIQCN0PWcu

18. Fortbildung: „Wieder Boden unter die Füße" Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in Corona Zeiten - 20.6. – 9-13 Uhr – Online

Kinder- und Jugendpsychiater:innen berichten von zunehmenden Schwierigkeiten und Störungen: Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen, aggressiven Dysregulationen, Suchterkrankungen und Essstörungen. All diese Störungen lassen sich als Zeichen überforderter Stressregulation einordnen,

die wir als Traumatisierung beschreiben. Die Persönlichkeit ist in ihren Fundamenten erschüttert. Therapieplätze sind Mangelware, niederschwellige Unterstützung tut not. Das Seminar beschreibt die Veränderungen in der Stressregulation und ihre Folgen, zeigt Ideen auf aus der Traumapädagogik zur Stabilisierung. Darunter: Stabilisierende pädagogische Rahmenbedingungen, Stabilisierung durch Beziehung, Stabilisierung durch Selbstwirksamkeit, Stabilisierende Gesprächsführung sowie die Möglichkeit, diese Ideen mit der eigenen Praxis zu verknüpfen. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.ev-jugend-westfalen.de/seminare/detail/wieder-boden-unter-die-fuesse-bekommen-new6194f58d0fd62553839365/>

19. Save the Date! Fachtagung: Perspektiven Offener Kinder- und Jugendarbeit – Handlungsempfehlungen auf empirischer Grundlage – 23.6. – 10-16 Uhr – Online

Eine Studie der HAW Hamburg im Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit hat mit vier empirischen Erhebungen vom ersten Lockdown bis zum Frühjahr 2021 erforscht, wie es unter den aktuellen Bedingungen um das Arbeitsfeld steht. Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven werden beleuchtet und auf dieser empirischen Grundlage Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis formuliert. Mit diesem Fachtag soll nun die Gelegenheit geboten werden, die Ergebnisse der Studie zu diskutieren, Herausforderungen in den Blick zu nehmen und nach Antworten in Praxis und Politik suchen. Die Veranstaltung beinhaltet im ersten Teil die Vorstellung der Studie und Kommentierungen und im zweiten Teil die Arbeit in Diskussionsgruppen mit einer Abschlussbewertung im Plenum. Eine Einladung mit Programm und Möglichkeit zur Anmeldung (auch nur zum ersten Teil) folgt demnächst.

20. Seminar für Frauen*: Sprache und Macht – 24./25.6. – Bonn

Wer das Sagen hat, wird wahrgenommen. Sprache nimmt eine bedeutende Rolle ein: Sie informiert nicht nur, sie manipuliert, sie transportiert Emotionen, sie erschafft Realitäten. Sprache ist ein wesentlicher Teil der Kommunikation. Neben Grundlagen und Übungen zur Selbstsicherheit werden anhand von Beispielen Strategien für einen bewussten Umgang mit Sprache vorgestellt und geübt. Ziel ist es, sich sprachlich zu behaupten. Schlagfertigkeit ist erlernbar. Das Seminar wendet sich insbesondere an Frauen, die im Rahmen ihres gesellschaftspolitischen Engagements etwas zu sagen haben, ihre Themen transportieren und kommunizieren möchten. Teilnahmegebühr: 40 €. Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://www.fes.de/landesbuero-nrw/artikelseite-landesbuero-nrw/seminar-fuer-frauen-sprache-und-macht>

21. Aktionstag gegen Atomwaffen – 25.7. - 11-15 Uhr - Büchel

Christinnen und Christen aus mehreren evangelischen Landeskirchen und der katholischen Friedensbewegung pax christi laden zum 5. Aktionstag für eine atomwaffenfreie Welt am Fliegerhorst Büchel ein. Hier werden 20 US-amerikanische Atombomben, die im Kriegsfall von deutschen Flugzeugen zu ihren Zielen geflogen werden, für den Einsatz bereitgehalten. Weitere Informationen unter: <https://kirchengegenatomwaffen.wordpress.com/>

22. Save the Date! Wehrhaft Plural – Ein Seminar zu desintegrativen Perspektiven in der OKJA – ab 25.8.

Der Anspruch und die konzeptuelle Vorstellung der Umsetzung gesellschaftlicher Vielfalt kann je nach Ausgangspunkt weit auseinander gehen. Während die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) längst eine von gesellschaftlicher Vielfalt geprägte Praxis abbildet, wird das Thema in sozialwissenschaftlichen Diskursen meist als Abweichung behandelt, die es zu regulieren und anzupassen gilt. Vielfalt darf nicht problematisiert, sondern muss anerkannt und gefördert werden. Statt darauf zu warten, dass politische Konzepte gesellschaftlichen Realitäten gerecht werden, sollen im Rahmen des Seminars „Wehrhaft Plural“, geeignete Perspektiven einer desintegrativen OKJA vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterentwickelt werden. Weitere Informationen zu

dieser von der AGOT-NRW mitveranstalteten Seminarreihe sind dem Seminarplan im Anhang zu entnehmen unter: <https://redstorage.ekir.de/d/b8f6e9a8855d4e7d9ada/>

23. Lesung: Wie ist Jesus weiß geworden? – 26.8. – 18 Uhr – CVJM Hotel Düsseldorf

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sarah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt. Ihr 200-seitiges Buch ist unter der ISBN/EAN 978-3-8436-1352-1 bei PATMOS erschienen. Anmeldung ab sofort unter: <https://doo.net/veranstaltung/106491/buchung>

Sonstige Stellungnahmen/Hinweise

24. Die neue Bundesjugendministerin Lisa Paus sieht sich „genau am richtigen Platz“

(jpd) Unter der Überschrift „Lisa Paus: ‚Wir müssen mehr investieren in gesellschaftlichen Zusammenhalt‘“, verbreitete das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) in einer Mitteilung vom 28. April den Wortlaut eines Interviews, das die neue Ministerin am 25. April der „WAZ“ gegeben hatte. Auf den Hinweis, sie sei „Finanzexpertin“, und die Frage, was sie zu einer guten Familienministerin mache, hatte Lisa Paus dort geantwortet: „Ich bin in die Politik gegangen, weil ich unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben gerechter machen will. Dass so viele Kinder in Deutschland in Armut aufwachsen, aber auch die Frage, wie wir unser demokratisches Miteinander gestalten wollen – das treibt mich seit Jahren um. Und klar: Ich kenne mich mit dem finanziellen Rahmen aus, weiß, dass es Geld braucht, um die zentralen Projekte wie die Kindergrundsicherung auf den Weg zu bringen. Jetzt bin ich froh, genau am richtigen Platz zu sein.“

Die neue Ministerin nannte das BMFSFJ „ein zentrales Gestaltungsressort für unsere Gesellschaft“ und erklärte: „An den Chancen für Kinder, an der Situation von Familien und am Stand der Gleichstellung entscheidet sich, wie wir durch Krisen kommen.“

25. Bundesregierung beschließt erneut einen „Entlastungs-Kinderbonus“

(jpd) Um aufgrund gestiegener Lebenshaltungskosten Familien zu unterstützen, wurde von der Bundesregierung, in dem am 27. April beschlossenen Entlastungspaket, wie schon während Corona, ein Kinderbonus von 100 €, in Form einer Einmalzahlung, automatisch, ohne gesonderte Beantragung, zusammen mit dem Kindergeld, festgelegt. Der Bonus soll für alle Kinder, für die für Juli 2022 Anspruch auf Kindergeld besteht, voraussichtlich im Monat Juli ausgezahlt werden und neben anderen Maßnahmen, Familien helfen, u.a. die stark gestiegenen Energie- und Spritpreise aufzufangen.

26. Eine eigenständige Kindergrundsicherung noch in dieser Legislaturperiode?

(jpd) Zum Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz der Bundesregierung (vgl. jpd 2399, S.1) hat Bundesarbeits- und –sozialminister Hubertus Heil am 28. April in Berlin vor dem Deutschen Bundestag angekündigt, noch in dieser Legislaturperiode eine eigenständige Kindergrundsicherung einführen zu wollen, „mit der wir dafür sorgen werden, dass mehr soziale Sicherheit, dass Respekt, dass Teilhabechancen da sind, und wir werden damit Kinderarmut bekämpfen“. Der Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 € monatlich sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, bedürftige Familien und Kinder besser zu unterstützen. Heil wörtlich: „20 €, das klingt für viele Menschen, vor allen Dingen auch hier im Deutschen Bundestag, die viel mehr verdienen, ziemlich wenig“. Aber den betroffenen Familien helfe es. „Für jedes Kind sind es 20 €, und das Monat für Monat, ganz konkret für Menschen, die es eben nicht dicke haben. Wer Kinder hat, ich habe welche,

der weiß, was es bedeutet, sich z. B. einen Zoobesuch oder auch mal einen Kinobesuch leisten zu können. Dass Kinder und Jugendliche sich besser entfalten und ihre Stärken ausschöpfen können, muss unser gemeinsames Ziel sein. Ich bin mir sicher: Am Ende profitiert davon die gesamte Gesellschaft“.

27. DKHW fordert stärkeren Fokus auf ökologische Kinderrechte

(jpd) Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) fordert „einen stärkeren Fokus auf die Bedeutung ökologischer Kinderrechte für ein gesundes Aufwachsen von Kindern in Deutschland“. Trotz des gestiegenen Bewusstseins für Umweltkrisen und zahlreicher internationaler Vereinbarungen stecke das Verständnis für die Beziehung zwischen Kinderrechten und Umweltschutz noch in den Kinderschuhen. „Dabei haben die Folgen des Klimawandels gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit und Lebensqualität von Kindern“, betonte DKHW-Bundesgeschäftsführer Holger Hofmann. So müssten bspw. Umwelteinwirkungen auf die körperliche und psychische Entwicklung von Kindern in Studien erforscht werden und Umweltbildung müsse einen festen Platz in Kita, Schule und Hort haben. Auch müsse die Klima- und Energiepolitik der Bundesregierung die Rechte der jungen Generation und zukünftiger Generationen konsequent berücksichtigen. Denn „ohne die Mitwirkung und Kompetenz von Kindern und Jugendlichen werden die globalen und nationalen Nachhaltigkeitsziele kaum erreicht werden können“, so Hofmann.

28. BDJK verpflichtet sich bis 2030 zu klimaneutraler Jugendverbandsarbeit

(jpd) Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hat sich im Rahmen seiner Hauptversammlung 2022 (vgl. S.6) am 7. Mai dazu verpflichtet, die Aktivitäten der Bundesstelle und der Diözesan- und Jugendverbände bis 2030 klimaneutral zu gestalten. Eine klimaneutrale Jugendverbandsarbeit schließe viele Aspekte ein: Ferienfreizeiten, Tagungshäuser, Verpflegung, Mobilität und vieles mehr. Ein Ausschuss soll jetzt konkrete Konzepte erarbeiten, wie die verschiedenen Ebenen klimaneutral werden können. Zur Klimaneutralität hatte sich der BDKJ bereits vor einem Jahr mit dem Beschluss „Klimagerechtigkeit jetzt!“ verpflichtet. Darin werde von Kirche und Politik gefordert, sich mit Menschen im globalen Süden, wo die Klimakrise schon jetzt zuschlage, zu solidarisieren und betroffene Länder auch finanziell bei der Bewältigung von Klimaschäden zu unterstützen, so der BDKJ. Beschluss:

www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/bdkj/gremien/hauptversammlung/hv2022/Beschluss_Klimaneutralitaets-Ausschuss.pdf

29. Länder legen Zwischenbericht zu „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ vor

(jpd) Die Kultusminister der Länder haben einen aktuellen Zwischenbericht zum 2021 vom Bund gestarteten Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ vorgelegt, der zeigen soll, welche Maßnahmen zum Abbau von Lernrückständen sie auf den Weg gebracht haben. Durch die Schulschließungen während der Pandemie seien, vermehrt bei Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen, große Lernlücken, psychische Belastungen und weitere soziale Benachteiligungen entstanden, für deren Abbau der Bund, im Rahmen des Corona-Aufholprogramms, für die Jahre 2021 und 2022, eine Milliarde Euro bereitgestellt habe, erklärte Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger. Wörtlich: „Ausweislich des Zwischenberichts der Länder seien damit eine Vielzahl von Aktivitäten möglich gemacht worden. Nun sollten wir die Anstrengungen bei der Umsetzung weiter erhöhen. Das sind wir den Kindern und Jugendlichen schuldig.“ 126-seitiger Zwischenbericht als Download:

www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/220331-umsetzung-aktionsprogramm.html

Wettbewerbe/Angebote

30. Ich kann was!-Initiative - Kompetenzen für die digitale Welt

Mit der bundesweiten Initiative Ich kann was! unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unter dem dauerhaften Motto „Kompetenzen für die digitale Welt“ unterstützt die Telekom-Stiftung Projekte mit einer Förderhöhe von bis zu 10.000 Euro. Das Alter der Kinder und Jugendlichen in den geförderten Projekten liegt zwischen 10 und 16 Jahren. Bewerbungsschluss: 30. Juni. Weitere Informationen unter: <https://www.telekom-stiftung.de/sites/default/files/files/IKW-Ausschreibung2022.pdf>

31. Hochwasser - Aktion "NRW hilft"- Programm jetzt für Träger der OKJA abrufbar

Förderprogramm aus Spendenmitteln der Musk-Foundation zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in den vom Hochwasser im Juli 2021 betroffenen Gebieten. Dieses Förderprogramm wurde jetzt auch für Sportvereine, Jugendgruppen und sonstige Jugendhilfeorganisationen und Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit geöffnet. Außerdem können auch Träger einer Nachmittagsbetreuung Anträge stellen, unabhängig von der Schulform. - Bisher war dieses Förderprogramm auf Ganztagsangebote an Schule beschränkt. Die Antragsfrist ist auf den 31.08.2022 verlängert worden. Die Unterlagen zur Antragsstellung finden sich unter: <https://cloud.drk-bbs.de/index.php/s/YF75KWXgC3ncLd2>

32. MIXED UP Wettbewerb

Die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung e.V. (BKJ) schreibt den MIXED UP Wettbewerb mit dem Schwerpunkt auf Kultur, Medien, Spiel und Bewegung im Alltag von Kindern und Jugendlichen aus. Bewerben können sich Jugend- und Kulturvereine, Schulen, Horte, Kommunalverwaltungen, Kulturträger:innen, Jugendeinrichtungen oder Elterninitiativen, die sich mit ihrer Bildungspraxis für einen lebendigen und vielfältigen Ganzttag einsetzen. Vergeben werden drei Preise in Höhe von je 5.000 Euro. Bewerbungsschluss: 15. Juni. Weitere Infos und Bewerbung unter: <https://www.bkj.de/ganztagsbildung/mixed-up-wettbewerb/>

33. Projektwerkstatt von Jugend für Europa – 1.-3.7. - Europäische Jugendbildungsstätte Weimar

Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland sind eingeladen zur Veranstaltung "Machen. Nicht nur reden. Projektwerkstatt für junge Menschen." Während der Veranstaltung gibt es Raum für Ideenfindung und -umsetzung von Projektideen, die etwas in der Nachbarschaft oder Stadt bewegen und zur Gemeinschaft beitragen. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft übernimmt JUGEND für Europa. Reisekosten werden abzüglich der Teilnahmegebühr erstattet. Kosten: 10 Euro. Anmeldeschluss: 31. Mai. Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/projektwerkstatt-fuer-junge-menschen/>

34. Förderprogramm "Internet für alle"

Projekte, die einen Internetzugang für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche oder Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten ermöglichen, können sich für das Förderprogramm der Aktion Mensch "Internet für alle" bewerben. Gefördert werden Investitionskosten für einen kostenfreien und barrierearmen Zugang zum Internet, wie z.B. Hardware und Software sowie Bildungsangebote mit bis 10.000 Euro. Bewerbungsschluss: 31. Dezember. Weitere Infos zur Antragsstellung unter: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/weitere-foerderangebote/internet-fuer-alle>

35. Fördermittel für Multiplikator:innenschulungen

Das Bundesprogramm "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" fördert im Auftrag des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat Multiplikator:innenschulungen in Vereinen und Organisationen, die sich an aktive Ehrenamtliche ab 12 Jahren richten. Gefördert werden ein- oder mehrtägige Veranstaltung sowohl in Präsenz als auch digital mit bis zu 15.000 Euro. Bewerbungsschluss: 30. Juni. Weitere Infos zur Antragsstellung unter: <https://www.bgz-vorort.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Foerderung/Informationen/Interessenbekundungsverfahren/ausschreibung-multiplikatorenschulung.html>

36. Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa vergibt Reisestipendien

Die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa schreibt dieses Jahr wieder Reisestipendien für junge Menschen in ganz Europa zwischen 18 – 27 Jahren aus. Es sollen besonders diejenigen erreicht werden, die bisher noch wenig oder gar keine Möglichkeit zum Reisen hatten.

Bewerbungsfrist ist der 30. Mai 2022. Weitere Informationen unter: <https://schwarzkopf-stiftung.de/bildung-und-reisen/reisestipendien/>

37. Internationaler Comic-Wettbewerb für Jugendliche - Unsere Straße – Schule – Denkmal. Welche Spuren bleiben vom Krieg?

(jpd) Unsere Straße - Schule - Denkmal. Welche Spuren bleiben vom Krieg?, lautet das Thema eines Internationalen Comic-Wettbewerbs des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der Jugendliche von 14 bis 20 Jahren aus Frankreich, Belgien und Deutschland aufruft, herauszufinden „welche Namen von Straßen, Schulen oder Denkmälern in ihrer Nähe von Kriegszeiten oder anderen historischen Ereignissen erzählen“ und bis zum 28. Februar 2023, Einzel- oder Gruppenbeiträge dazu einzureichen. Ein Vorab-Online-Seminar lädt am 28. Juni Interessierte dazu ein, sich zu informieren. Ausführliche Infos, Flyer zum Bestellen, Anmeldung zum Online-Seminar etc. unter www.volksbund.de/schulen-und-hochschulen/wettbewerbe

Materialhinweise

38. Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht

Die Materialien eignen sich für die Arbeit mit jungen Menschen zwischen 12 und 16 Jahren und umfassen mehrere Video-Impulse. Themen sind die mediale Darstellung der Not von Geflüchteten, die Rolle von Medien im gesellschaftlichen Diskurs, das Zusammenspiel von Social Media und Journalismus sowie die Beteiligung am medienvermittelten gesellschaftlichen Diskurs. Zu finden unter: <https://mekrif.jff.de/arbeitsmaterialien/>

39. KOM^{DAT} – Ausgabe Mai 2022

In der aktuellen Ausgabe wurden wieder vielfältige Themen bearbeitet und die jüngsten veröffentlichten amtlichen Daten der Kinder- und Jugendhilfe analysiert. Der Kurzbeitrag zur Einrichtungs- und Personalstatistik zeigt einen weiteren Anstieg der Beschäftigten in der Kinder- und Jugendhilfe und arbeitet spannende Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsfeldern heraus. In einem weiteren Beitrag werden kurz und knapp die neuesten Ergebnisse zu den Grundschulkindern in ganztägigen Angeboten aufgegriffen, mit denen Fragen nach den tatsächlichen Entwicklungen und der Datenqualität verbunden sind. Zu finden unter: <https://redstorage.ekir.de/d/b8f6e9a8855d4e7d9ada/>

40. Fachkräfte und Helfende aus der Ukraine beschäftigen - Vorlagen in vier Sprachen

Die AJS NRW setzt sich dafür ein, dass Helfende und Fachkräfte aus der Ukraine unkompliziert, dabei aber professionell und sicher in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können. Sie stellt daher ein Merkblatt für Sensibilisierungsgespräche und Muster für eine Selbstauskunft und Selbstverpflichtungserklärung mehrsprachig zur Verfügung. Zu finden unter: <https://ajs.nrw/ukraine-krise/>

41. Neues e-Learning Angebot der LAG Jungen*arbeit: Jungen* in der Migrationsgesellschaft

Im zweiten neuen E-Learning-Kurs "Jungen* in der Migrationsgesellschaft" setzt sich die LAG Jungenarbeit mit Migrationspolitik und der damit verbundenen Migrationspädagogik auseinander. Der Kurs soll somit ein Einstieg und Hilfsmittel sein, um sich mit den Themen um Migrationsbiografien und Fluchterfahrungen zu befassen und um eine pädagogische Haltung zu diesen Entwicklungsaufgaben von Jungen* zu schärfen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Kurs ist als Vertiefungskurs konzipiert. Es wird empfohlen, zuvor den ebenfalls kostenfreien grundlegenden Selbstlernkurs zu durchlaufen (<https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/quickstart-grundlagen-der-jungenarbeit>). Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungen-in-der-migrationsgesellschaft-e-learning>

Die im Wesentlichen von Hanna Linne zusammengestellte Rundmail informiert über aktuelle Themen und Veranstaltungen. E-Mail-Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Eine Abmeldung von der Zustellung der Rundmail ist jederzeit unter geschaeftsstelle@aej-nrw.de oder geschaeftsstelle@elagot-nrw.de möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Niewöhner

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen in NRW (ELAGOT-NRW)

Hans-Böckler-Str. 7

40476 Düsseldorf

Tel. 0211-4562-483

Fax 0211-4562-485

www.elagot-nrw.de